

Presseinformation

MAK NITE LAB 01/12

Programm Jänner 2012

Dienstag, 31. Jänner 2012

**20.30 Uhr MAK NITE Lab: Performing Architecture
MAIX MAYER raumradar**

Filmscreening

Der deutsche Fotograf und Konzeptkünstler Maix Mayer eröffnet mit *raumradar* die neukonzipierte Veranstaltungsreihe MAK NITE Lab, die ab nun einmal monatlich Dienstagabends bei freiem Eintritt stattfindet.

Das MAK NITE Lab *Maix Mayer raumradar* am 31. Jänner 2012 steht in direktem Bezug zur Ausstellung *Erschaute Bauten. Architektur im Spiegel zeitgenössischer Kunstfotografie* (bis 22.4.2012, MAK-Ausstellungshalle) und den Arbeiten des Künstlers, die unter anderen in der Schau präsentiert werden. Die Werke können – im Sinn einer „Performing Architecture“ – als bewegtes Bild im filmischen Kontext rezipiert werden, wobei die Architektur im Zentrum steht und dem Betrachter beim Schauen zugesehen wird. Maix Mayer thematisiert in seinen Filmen Urbanität und stellt die Frage nach ihrer Wahrnehmung. Gezeigt werden im MAK NITE Lab Mayers Filme *habitat*, 2008 und *canyon*, 2006.

Der Film *habitat*, 2008 (HDV / 22'3") spielt auf zwei Inseln zweier Kontinente in zwei verschiedenen Kulturen. Diese bilden die beiden komplementären Teilhabitate der Nord- und Südhalbkugel. Die unterschiedlichen Orte werden durch reale und imaginäre Reisen des filmischen Protagonisten miteinander verknüpft. Ein Unterwasserlabor, eine asiatische Metropole, das Meer und die architektonischen Solitäre einer kaum bekannten DDR-Moderne (Ulrich Müther) bilden den Handlungsraum. Der Hauptdarsteller des Films führt seine Suchbewegungen innerhalb dieser Zonen aus. Die offenen wie geschlossenen kapselförmigen Filmarchitekturen, die zeitgenössischen urbanen Räume und die landschaftlichen Ausblicke bilden ein komplexes Beziehungsgeflecht. Erhöhte Sichtstandpunkte wandeln sich zu Aussichtsplattformen des Selbst.

Der Film *canyon*, 2006 (HDV / 8'48") folgt Architekturen, die in verschiedenen Ländern realisiert wurden. Im Film erscheinen diese Gebäude als Bestandteil

einer idealen Stadt und Filmlandschaft. Die Auswahl der Drehorte bezog sich dabei auf eine ausgewählte moderne Architekturposition, die ohne rechte Winkel baut und durch die Gleichzeitigkeit unterschiedlicher Perspektiven die gewohnte Wahrnehmung der Nutzer irritieren und damit erweitern will.

Maix Mayer lebt und arbeitet als Fotograf und Konzeptkünstler in Leipzig, Deutschland. Nach Meeresbiologie studierte er Fotografie in der Klasse von Astrid Klein an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. In seinen Projekten, die sich zwischen Fotografie, Film und Installation bewegen, entwickelt Maix Mayer, ausgehend von gefundenem Material, mithilfe seiner eigenen Erfahrungswerte eine hyperreale Weltsicht und beobachtet die Transformation unserer Gesellschaft am Beispiel urbaner Räume. Maix Mayer inszeniert die Architektur präsent, als architektonische Ikone, als Versinnbildlichung sozialer Utopien. Seine aktuellen Arbeiten nehmen eine zusätzliche poetische Ästhetik in ihre konzeptuell verortete Struktur auf.

Die MAK NITE, die sich seit mehr als zehn Jahren zu einem angewandten Experimentierfeld der zeitgenössischen Szene mit ArchitektInnen, DesignerInnen, Performance- und MedienkünstlerInnen sowie experimentellen MusikerInnen und ModedesignerInnen entwickelt hat, widmet sich künftig unter dem Titel MAK NITE Lab dem spartenübergreifenden Thema „For Change“. Im Kontext von MAK-Ausstellungen sowie ab Herbst 2012 vorbereitend zur Triennale 2014 werden österreichische und europäische Kunstschaaffende verschiedener Disziplinen eingeladen, einmal pro Monat in einer Laborsituation wesentliche Ansätze ihres Werks vorzustellen. Dabei geht es darum, auch neue Modulationen sichtbar zu machen wie beispielsweise Design-Performance und Architektur-Performance. Das MAK NITE Lab findet künftig nicht mehr wöchentlich, sondern einmal monatlich Dienstagabends bei freiem Eintritt statt. Das MAK hat seit Jänner 2012 jeden Dienstagabend bis 22.00 Uhr geöffnet, der Eintritt ist zwischen 18.00 und 22.00 Uhr frei.

<http://maix.be/>

19.00 Uhr

Expertengespräch

HAL FOSTER *The Art-Architecture Complex*

Hal Foster im Gespräch mit Simon Rees (Conversation in English)

Der renommierte Kunst- und Architekturhistoriker Hal Foster diskutiert mit Ausstellungskurator Simon Rees über sein jüngstes Buch *The Art-Architecture Complex* (London 2011) und den Wandel in der Architektur unter dem Einfluss zeitgenössischer Kunst im Kontext von Repräsentanztheorien, wie sie seit dem Aufstieg der Postmoderne auf das Bauen und das Kunstschaaffen gleichermaßen angewandt werden.

Hal Foster ist Townsend Martin Professor für Kunst und Archäologie an der Universität Princeton. Er ist Mitherausgeber des *October* Magazins sowie der *October Books* und hat *The Anti-Aesthetic: Essays on Postmodern Culture* (2002) herausgegeben. Zu seinen wichtigsten Werken zählen *Compulsive Beauty* (1983), *The Return of the Real* (1996) und *Design and Crime* (2003).

MAK-Vortragssaal, Weiskirchnerstraße 3, Wien 1

Presse MAK Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)
Sandra Hell-Ghignone
Veronika Träger
Lara Steinhäußner
Tel. (+43-1) 711 36-233, 229, 212
Fax (+43-1) 711 36-227
presse@MAK.at
MAK.at

Wien, 19. Jänner 2012